



KREISVERBAND ENNEPE-RUHR

„Der Ennepe-Ruhr-Kreis kann mehr!“

Programm der CDU Ennepe-Ruhr
zur Kommunalwahl 2025



„Der Ennepe-Ruhr-Kreis kann mehr!“

Programm der CDU Ennepe-Ruhr zur Kommunalwahl 2025

Der Ennepe-Ruhr-Kreis steht in den kommenden fünf Jahren vor großen Herausforderungen, die durch die aktuellen Entwicklungen der Weltpolitik und den Ukrainekrieg bei weitem nicht geringer geworden sind, sondern sogar noch an Bedeutung gewonnen haben.

Die Digitalisierung in Wirtschaft, Verwaltung und Schule oder die Veränderungen, die durch den Klimawandel oder die älter werdende Gesellschaft auf die Bürgerinnen und Bürger im Kreis zukommen, die unvermeidlichen Einschnitte in der Kultur, im Sport und den vielen anderen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens, um nur einige Beispiele zu nennen, werden die Politik der kommenden Jahre maßgeblich prägen.

In der Vergangenheit wurden viele gute Entwicklungen und Ideen gegen jedes sachliche Argument verhindert.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis kann mehr und hat eine bessere Politik verdient! Es muss vieles anders und besser gemacht werden, um gegen die Herausforderungen zu bestehen, neuen zu begegnen und die Zukunft zu gestalten. Politik muss gestalten, nicht mehr nur reagieren. Dafür treten wir an.

Wichtig ist uns als CDU, dass wir mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam und mit Ihrer Unterstützung Probleme lösen und vernünftige Rahmenbedingungen schaffen und Projekte auf den Weg bringen, um unseren Wohlstand, unsere Sicherheit und unsere Umwelt zu erhalten.

Wir möchten unser Gemeinwesen auf der Grundlage unserer Überzeugungen und Werte so gestalten, dass die Menschen im EN-Kreis optimistisch in eine gute Zukunft blicken können und in einer starken, modernen Wirtschaftsregion, mit ausgezeichneten Bildungs- und Kulturangeboten, hoher Sicherheit, lebendiger Natur, bestmöglicher medizinischer Versorgung und einem großen Zusammenhalt in der Gesellschaft leben.

Wir stellen dazu die Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Die Wählerinnen und Wähler im EN-Kreis haben am 14. September die Wahl. Sie entscheiden über die Zukunft unseres Kreises.

Ein politisches „Weiter so wie bisher“ wird es mit uns nicht geben. Dafür stehen wir und dafür treten wir an. Dafür bitten unsere CDU-Kreistagskandidaten, unser Landratskandidat Sebastian Arlt und die CDU-Kandidaten für die Stadträte vor Ort um Ihr Vertrauen!



Inhaltsverzeichnis

Arbeit, Wirtschaft, Infrastruktur	Seite 5
Digitalisierung und Bildung	Seite 6
Klima-, Natur-, Arten- und Umweltschutz	Seite 7
Finanzen und interkommunale Kooperation	Seite 8
Soziales, Gesundheit und Integration	Seite 9
Familien, Kinder & Jugendliche	Seite 11
Kultur, Sport und Ehrenamt	Seite 12
Sicherheit	Seite 13
Verkehr und Mobilität	Seite 14

Anhang

Unsere Kandidaten zur Kommunalwahl	Seite 16
------------------------------------	----------

Hinweis: Die Reihenfolge der Themen in unserem Programm stellt keine Wertung dar.



Foto: Elisabeth Altmendinger

Arbeit, Wirtschaft, Infrastruktur

Unsere Wirtschaft sichert Arbeit, Wohlstand und soziale Sicherheit. Betriebe können am Markt und im Wettbewerb nur bestehen, wenn wir als Politik die Rahmenbedingungen richtig vorgeben. Deshalb werden wir...

- den Mittelstand als wichtiger Arbeitgeber und Motor für Innovationen fördern.
- Unternehmen und Arbeitnehmer mit ihren Anliegen ernst nehmen und den Wirtschaftsstandort Ennepe-Ruhr gemeinsam mit den Sozialpartnern weiterentwickeln.
- ein kreisweites Infrastrukturprogramm zur Stärkung von Unternehmen und Handwerk auflegen und den Masterplan Handwerk des RVR unterstützen.
- die kreiseigene Wirtschaftsförderung zu einem modernen und digitalen Dienstleister für die Wirtschaft im Kreis weiterentwickeln.
- den Abbau von Bürokratie beschleunigen.
- eine strategische Kreisentwicklung aufbauen.
- die Sanierung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur vorantreiben.
- uns für eine abgestimmte und ausgewogene Flächenpolitik mit Entwicklungsmöglichkeiten im EN-Kreis einsetzen.
- die Vernetzung von Nachwuchsfachkräften und Unternehmen fördern.
- eine solide Finanzpolitik auf Kreisebene führen, um bestehende Unternehmen in der Region zu halten und die Ansiedlung innovativer, moderner, neuer Unternehmen zu fördern.



Foto: CDU / Christiane Lang

Digitalisierung und Bildung

Wir gestalten die Digitalisierung als Motor für eine gerechte, moderne und Bildungslandschaft und leistungsfähige und zukunftsfeste Wirtschaft – gemeinsam mit Städten, Schulen und Trägern. Deshalb werden wir...

- gemeinsam mit unserem Landratskandidaten die Verwaltung modernisieren, Digitalisierung muss den Alltag der Menschen erleichtern. Eine moderne Kreisverwaltung arbeitet effizient, digital und serviceorientiert, sie stärkt damit gleichzeitig die persönliche Nähe zu den Menschen.
- die digitale Infrastruktur an Schulen zügig ausbauen.
- digitale Verwaltungsverfahren für Bürgerinnen und Bürger einfacher und effizienter machen.
- Cyberprävention für Kinder und Jugendliche intensivieren (z. B. gegen Cyber-Grooming).
- mit den Städten eng kooperieren, insbesondere bei Jugendhilfe und Schulen – gegen ein Zwei-Klassen-System.
- die Berufskollegs kontinuierlich weiterentwickeln – im Einklang mit gesellschaftlichem Wandel, Wirtschaft und Arbeitsmarkt - und ein mögliches Regionales Bildungszentrum (RBZ) evaluieren.
- die Berufs- und Studienorientierung an Schulen stärken, gemeinsam mit IHK, HWK, Agentur für Arbeit und weiteren Partnern.
- die Modernisierung der Schulen digital und baulich fortführen.
- die Wahlfreiheit zwischen Regel- und Förderschulen dauerhaft sichern.

- die Ergebnisse von Bildungsmonitoring und Sozialbericht besser miteinander verknüpfen und strategisch nutzen.
- eine kreisweite Schulentwicklungsplanung etablieren – inklusive optimierter Schülerbeförderung.
- die Inklusion an Schulen lebensnah gestalten.
- die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums (KIZ) sichern und das Integrationskonzept fortschreiben.



Klima-, Natur-, Arten- und Umweltschutz

Wir haben nur diese eine Welt. Diese gilt es zu bewahren. Wir nutzen und schützen sie zugleich. Deshalb werden wir...

- die Umsetzung der Energiewende im EN-Kreis gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zielgerecht und unter Wahrung sozialer, ökologischer und ökonomischer Belange unterstützen.
- den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz bei allen Vorhaben und Projekten in einen Ausgleich bringen.
- uns verstärkt für den Erhalt und die Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen einsetzen und dem Gedanken der Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert in unserer Politik geben.
- die bäuerliche Landwirtschaft in der Region als Garanten einer nachhaltigen Lebensführung und für den Erhalt unserer Kulturlandschaft aktiv unterstützen.
- fairere Preise für Produzenten und Verbraucher als Ziel formulieren.

- die regionale Erzeugung und ortsnahe Vertriebsmöglichkeiten fördern.
- Natur und Wälder schützen und pflegen und unsere schöne Landschaft bewahren, auch als Chance für den Tourismus und als Erwerbsgrundlage für die Landwirtschaft.
- Investitionen in Stadtmarkt-Konzepte in den Städten fördern.
- die Beratungsangebote für energie- und klimaschützende Bau- und Renovierungsmaßnahmen ausbauen.
- die Versorgung der kreiseigenen Gebäude mit selbsterzeugten erneuerbaren Energien fortsetzen.
- in der Abfallwirtschaft neue klimaschonendere Verfahren unterstützen, die zugleich Arbeitsplätze und Wertschöpfung in den EN-Kreis bringen.



Foto: CDU / Christiane Lang

Finanzen und interkommunale Kooperation

Eine verlässliche, transparente Haushaltspolitik, die den Städten nicht immer weitere Lasten aufbürdet, und noch Raum zur Gestaltung lässt, ist das Mittel zum Erfolg. Wir stehen für eine solide Finanzpolitik, auch in Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen. Haushaltspolitik muss ein Dreiklang von Solidität, Stabilität und Gestaltungswillen sein. Deshalb werden wir...

- Kreis und Städte als Einheit betrachten. Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist mehr als Verwaltung – er ist eine Gemeinschaft von neun

Städten. Entscheidungen sollen im Einklang mit den Städten getroffen werden – auf Augenhöhe.

- uns für eine kooperative, aber selbstbestimmte und zugleich verlässliche Haushaltspolitik mit einem über die Legislaturperiode stabilen Kreisumlagehebesatz auf niedrigem Niveau einsetzen.
- uns für Einrichtung eines Haushaltsausschusses des Kreistages einsetzen.
- die interkommunale Kooperation der Städte weiter ausbauen.



Soziales, Gesundheit und Integration

Wir stehen für eine inklusive, solidarische Gesellschaft mit Teilhabe für alle Generationen – durch tragfähige Strukturen, Trägervielfalt und das Subsidiaritätsprinzip.

Ohne Gesundheit ist alles nichts. Unser gut aufgestelltes und zuverlässiges Gesundheitssystem hat sich bewährt. Dieses werden wir erhalten, fördern und im Sinne guter medizinischer Versorgung weiterentwickeln.

Deshalb werden wir...

- die ärztliche Versorgung und Krankenhauslandschaft wohnortnah und qualitativ hochwertig sichern.

- ▀ den Pflegebereich weiterentwickeln: verbindliche Pflegebedarfsplanung, kultursensible Altenpflege, Ausbau der Angebote in allen Städten.
- ▀ das Pflegeberatungsangebot fortführen und stärken.
- ▀ die Palliativ- und Hospizarbeit bedarfsgerecht ausbauen.
- ▀ Zahngesundheit in Kitas gezielt fördern.
- ▀ Ersthelfer-Apps wie „Mobile Retter“ und Laienrettung durch öffentlich zugängliche Defibrillatoren stärken.
- ▀ die gesellschaftliche Teilhabe älterer und beeinträchtigter Menschen fördern.
- ▀ verschiedene Wohnformen für Menschen mit Behinderung, Studierende, ältere Menschen und wohnungslose Menschen fördern (z. B. „Housing First“).
- ▀ die EN-Wohnen als Akteur weiterentwickeln und Arbeitgeber in Wohnkonzepte einbeziehen.
- ▀ eine digitale Übersicht über Trägerangebote im Kreis erstellen: Wer bietet was an? Wo bestehen Bedarfe?
- ▀ aus Sozial- und Gesundheitsberichten konkrete Handlungsempfehlungen ableiten.
- ▀ ein professionelles Fördermittelmanagement aufbauen – zur Unterstützung von Trägern und Projekten.
- ▀ die Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden und sozialen Gruppen partnerschaftlich gestalten.
- ▀ Menschen mit Migrationshintergrund mit Respekt und Anerkennung begegnen und die Integration aktiv fördern.
- ▀ das Erlernen der deutschen Sprache als Schlüssel zur Teilhabe unterstützen – auch mit neuen Formaten („Training-on-the-Job“).
- ▀ die Sozialplanung und Gesundheitsversorgung im Kreis aktiv mitgestalten – gemeinsam mit allen Beteiligten.



Familien, Kinder & Jugendliche

Familienpolitik ist Zukunftspolitik. Der Ennepe-Ruhr-Kreis soll ein lebenswerter Ort für Kinder und Jugendliche sein – mit guten Chancen, verlässlicher Unterstützung und klaren Perspektiven. Deshalb werden wir...

- Familienfreundlichkeit als Leitbild in allen Verwaltungsbereichen verankern.
- Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt, Vernachlässigung und digitalen Gefahren konsequent fördern.
- Freizeit-, Kultur- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche im gesamten Kreisgebiet besser vernetzen und fördern.
- auf ein gutes Zusammenspiel von Schulen, Jugendämtern und freien Trägern achten – damit Prävention, Beratung und Schutzketten wirksam greifen.
- psychosoziale Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche nach Corona und im Zuge wachsender psychischer Belastungen ausbauen.
- Einführung des Projekts „Missimo“ zur Bekämpfung von Schulabsentismus und zur Prävention von Sozialleistungsmissbrauch prüfen und – bei positiver Bilanz – implementieren. Unser Ziel: Kinderschutz, Bildungsgerechtigkeit und Sozialverantwortung stärken.



Kultur, Sport und Ehrenamt

Kultur und Sport verbinden Menschen, gestalten unsere Heimat und fördern zugleich persönliche Entwicklung und kreative Entfaltung, sie bilden, begeistern und bringen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen und fördern die Ausbildung von wichtigen Kompetenzen wie Toleranz und Fairness. Das Ehrenamt ist gelebte Solidarität und das lebendige Fundament unserer Gesellschaft, es hält sie zusammen. Es macht auch unseren Kreis und unsere Städte erst so lebens- und liebenswert. Wir wollen es weiter stärken und fördern. Deshalb werden wir...

- der Kultur und Sportförderung weiterhin einen besonderen Stellenwert zukommen lassen.
- die Vernetzung der Kulturschaffenden gerade auf Kreisebene durch Einrichtung eines Kulturrates verbessern.
- das Kulturangebot regional ausrichten, ausbauen und als Standortvorteil nutzen.
- den Ausbau des organisierten Sports unterstützen.
- engagiertes Ehrenamt in Vereinen, Verbänden, Organisationen und anderen Einrichtungen unterstützen und fördern.



Sicherheit

Wir möchten, dass auch in Zukunft alle Menschen jederzeit und überall leben können, auf der Straße, zu Hause – im digitalen und im analogen Raum. Auch möchten wir für extreme Wetterereignisse bestmöglich gewappnet sein. Deshalb werden wir...

- die erforderliche Neuausrichtung des Zivil- und Katastrophenschutzes fördern und intensivieren.
- die Leistungen in der Notfallrettung und im Krankentransport mit den bewährten Partnern ausbauen.
- mit neuer Leitstelle und modernster Leitstellentechnik schnellstmögliche Einsatzzeiten für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz gewährleisten.
- den Schutz kritischer Infrastrukturen (Energie-, Wasser-, Nahrungsmittelversorgung, etc.) vor den Gefahren von Cyberangriffen ausbauen.
- in enger Absprache mit der Polizei einen kommunalen Ordnungsdienst auf Kreisebene einrichten.



Verkehr und Mobilität

Zuverlässig und flexibel mobil zu sein, bestimmt die Lebensqualität der Menschen und ist Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe muss Mobilität bezahlbar sein. Mobilität muss auch nachhaltig sein und umweltfreundliche Angebote sollten gefördert werden. Deshalb werden wir...

- den Ausbau vernetzter, neuer Mobilitätsangebote vorantreiben und die Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsmittel fördern.
- die kreiseigene Verkehrsgesellschaft auf neue Anforderungen an die Mobilität ausrichten.
- den Nahverkehrsplan so ausrichten, dass auch die ländlichen Regionen unter Nutzung neuer Mobilitätsangebote künftig besser angebunden werden.
- den öffentlichen Personen-Nahverkehr so organisieren, dass er für die Menschen und die Städte im Kreis bezahlbar bleibt.
- die Fahrradinfrastruktur verbessern.
- die Anbindungen an die Bahn verbessern und neue Bahnverbindungen und Trassenführungen beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beantragen.

Dieses Programm skizziert unsere Arbeit und unsere Ideen für die kommenden Jahre. Es kann nicht alle Themen abschließend abbilden. Und es kann in einer sich schnell wandelnden Welt nur die Basis und die Grundwerte unseres Handelns darstellen und wird sich aktuellen Herausforderungen und Änderungen anpassen müssen.

Unser Ziel ist dabei stets ein starker, verlässlicher und moderner und vor allem lebenswerter Ennepe-Ruhr-Kreis - für alle Menschen, in allen Lebenslagen, in allen neun Städten.

Wenn Sie Fragen und Anregungen zu einzelnen Punkten haben oder zu weiteren Themen, zögern Sie nicht, die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU und unseren Landratskandidaten Sebastian Arlt zu kontaktieren.

Die Kontaktdaten und auch die Wahlprogramme unserer CDU-Stadtverbände finden Sie auf unserer Internetseite www.cdu-ennepe-ruhr.de und auf der Seite unseres Landratskandidaten www.arlt2025.de.

CDU-Kreisverband Ennepe-Ruhr
Bochumer Str. 15
45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 / 3879743
Fax: 02324 / 3879793
E-Mail: info@cdu-ennepe-ruhr.de

Unsere Bewerber für die Wahlbezirke zur Kreistagswahl

Kreiswahlbezirk	Kandidat
1 – Schwelm	Johanna Burbulla
2 – Schwelm	Hartmut Ziebs
3 – Sprockhövel	Tanja Kaschel
4 – Sprockhövel	Torsten Schulte
5 – Hattingen	Marcel Zok
6 – Hattingen	Kevin Rübenstahl
7 – Hattingen	Peter Kraus
8 – Hattingen	Anna Dern
9 – Hattingen und Witten	Ulrich Oberste-Padtberg
10 – Witten	Heinz-Jürgen Wesberg
11 – Witten	Kristina Barfigo Teixeira
12 – Witten	Regina Fiedler
13 – Witten	Benedikt Pernack
14 – Witten	Joachim Ochs
15 – Witten	Claudia Müller
16 – Witten	Jürgen Ostwald
17 – Witten und Herdecke	Pia-Cleo Dieckhoff
18 – Herdecke	Christian Brandt
19 – Wetter (Ruhr)	Levin Christoph
20 – Wetter (Ruhr)	Celina Kortmann
21 – Wetter (Ruhr) und	Dirk Weithe
22 – Gevelsberg	Jessica Citrich
23 – Gevelsberg	Klaus Krägeloh
24 – Ennepetal	Johannes Kraft
25 – Ennepetal	Frank Machtenberg
26 – Ennepetal und Breckerfeld	Klaus Baumann

Unsere Bewerber für die Reserveliste zur Kreistagswahl

Platz	Kandidat
1.	Ulrich Oberste-Padtberg
2.	Tanja Kaschel
3.	Peter Kraus
4.	Johanna Burbulla
5.	Christian Brandt
6.	Johannes Kraft
7.	Celina Kortmann
8.	Klaus Baumann
9.	Jessica Citrich
10.	Torsten Schulte
11.	Kevin Rübenstahl
12.	Claudia Müller
13.	Anna Maria Dern
14.	Joachim Ochs
15.	Marcel Zok
16.	Benedikt Pernack
17.	Hartmut Ziebs
18.	Pia-Cleo Dieckhoff
19.	Frank Machtenberg
20.	Kristina Barfigo Teixeira
21.	Levin Christoph
22.	Klaus Krägeloh
23.	Jürgen Ostwald

Platz	Kandidat
24.	Regina Fiedler
25.	Heinz-Jürgen Wesberg
26.	Dirk Weithe
27.	Ulrike Borowski
28.	Carl-Christian Belitz
29.	Josy Jesinghaus
30.	Klaus Noske
31.	Florian Fackler
32.	Racine Motte
33.	Tobias Kämper
34.	Marc Schulte
35.	Saskia Noga
36.	Ole Limpert
37.	Daniel Gräfinholt
38.	Dr. Ulrike Brauksiepe

